



edition 8

Vorschau Frühjahr 2012

- Charlotte Schallié, Margrit V. Zinggeler (Hrsg.) **Globale Heimat.ch**
Grenzüberschreitende Begegnungen in der zeitgenössischen Literatur
- Peter Weitzner **Kinder des Nichts**. Geschichte einer Odyssee
- Steffen Lindig **Mein Freund Rolli**. Ein Kriminalroman gegen
Bescheidenheit und andere Fehler
- Severin Schwendener **Schein & Heilig**. Kriminalroman, Hörbuch
- Erwin Messmer **Klartext zum Wasserglas**. Gedichte
- MultiWatch **Zementierte Profite – verwässerte Nachhaltigkeit**.
100 Jahre im Zementgeschäft. Ein Blick auf den Schweizer Konzern Holcim

*Eine Kindheit unter den Nazis
– erzählt Jahre später*



Peter Weitzner Kinder des Nichts Geschichte einer Odyssee

ca. 144 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen
ca. Fr. 26.–, € 18.–, ISBN 978-3-85990-171-1
erscheint im März

Kinder des Nichts ist ein Montageroman. Erzählt wird die Kindheit Michael Rothfelds. Es ist die Geschichte einer Odyssee, wie der Junge und seine Schwester einer Deportation entkommen und untergetaucht überleben. Die Reise führt durch das brennende Hamburg, in das polnische Totenhaus, in die Oase einer Dachstube, in der die Grossmutter in ihrer Gefasstheit, dem Leben inmitten des Wahns, den inneren Zusammenhang verleiht, sie führt in die Falle des Gestapomanns Hoth, später in den Garten des einsiedlerischen Grossvaters, und in die Ruinenlandschaft der Nachkriegszeit. Dem Exodus stellt Weitzner, den Erzählstrang der Bilder durchbrechend, seine gegenwärtigen Anschauungen und Träume entgegen. Durch rhythmische Gliederung, einer musikalischen Anordnung, in der jede Sequenz eine Einheit bildet, entstand ein Opus.

Hineingeworfen in das Leben, in diesen unabschätzbaren Raum, von dem man nie wusste, was er enthielt, was er bringen würde, ausgesetzt seinen versteckten, noch nicht aktivierten Dramen, seinen irrwitzigen Manövern, die einem das Unterste nach Oben kehren können, hat dieser Junge die Herausforderung angenommen und seinen Widerpart geliefert. »Ich musste das einmal probieren, es musste einfach sein, sagte er schlicht. »Aber wo hast du die Zirkusuniform her?« »Eingetauscht gegen Mehl, beim Trödler«, war die Antwort. Wir standen noch schweigend für einen Moment da, Pauli blinzelte in die Ferne auf den schmalen Horizont, der sich weit da unten in der sich verengenden Strasse abzeichnete, fixierte dort einen entlegenen Punkt und sagte, »werde zum Zirkus gehen, früher oder später, das ist sonnenklar!«

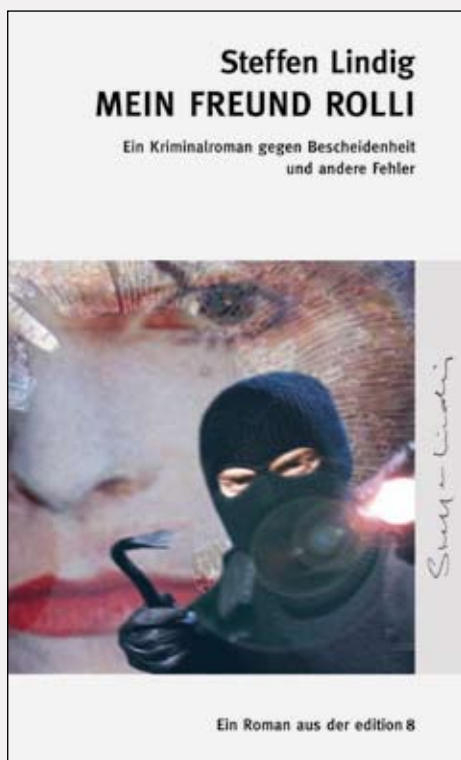
Peter Weitzner ist 1936 in Wien geboren. Er schildert in **Kinder des Nichts** seine Kindheit. Er studierte Malerei von 1956 bis 1962 an der Hochschule für Künste, Berlin, war Dozent für Kunst und Spielpädagogik an der Pädagogischen Hochschule, danach Hochschullehrer für interdisziplinäre Bildertheaterprojekte an der Hochschule der Künste, Berlin, schrieb und inszenierte Stücke, war künstlerischer Leiter des Fachbereichs »Objekttheater« an der Hoogeschool voor de Kunsten, Amsterdam. Er lebt mit seiner Frau Anne in Berlin, malt und schreibt.



ISBN 978-3-85990-171-1



9 783859 901711



Steffen Lindig

Mein Freund Rolli

Ein Kriminalroman gegen Bescheidenheit
und andere Fehler

Ca. 208 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen
ca. Fr. 30.–, € 19.–, ISBN 978-3-85990-173-5
erscheint im April

Meistens sehen wir sie nur von weitem, aber manchmal stehen sie ganz nah bei uns im Tram mit abgewandtem Blick. Menschen, die was an sich haben, von dem sie sich partout nicht trennen, obwohl es ihnen das Leben schwer macht. Einsam streunend treiben sie sich rum. Bei der nächsten Haltestelle steigen sie aus und lassen uns zurück mit grossen Fragen. Selber schuld? Wollen die das so? Können die nicht anders? Chancenlos geblieben trotz aller Mühe?

Zwei solcher Typen sind die Protagonisten einer Geschichte, die anders endet als erwartet. Er schummelt sich in Zürich durch als erfolgloser Journi und Gelegenheitsübersetzer. Schimpft über seinen Freund Rolli, kommt aber nicht los von ihm. Sie lebt in Schlieren, jobbt ohne Arbeitsvertrag im Telefonmarketing und nervt die Leute mit ihren Anrufen. Steigt in keinen Lift, geht in keinen Tunnel und in keine Beiz.

Hoffnungslose Fälle? Eben nicht. Denn sie hat schon lange eine simple, grade wegen ihrer Schlichtheit bestechende Idee. »Man könnte viel Geld verdienen damit«, sagt sie, hofft aber, sich mit ihrer Idee ausser Geld auch endlich Anerkennung zu verschaffen. Die Sache hat einen Haken: Würde die Idee in die Tat umgesetzt, wäre die Tat kriminell.

Da läuft er ihr über den Weg. Zuerst langsam, dann immer schneller löst sich eine Lawine von Hängen, die früher als sicher galten, eine Lawine, unter der zuerst der Alltag unbescholtener Mitbürger, am Ende sogar die Routine der Zürcher Oberstaatsanwaltschaft durcheinander gewirbelt werden.

Steffen Lindig, 1942 in Leipzig geboren. 1948 nächtliches Kindertapsen an Mutterhand über die Zonengrenze in den Westen nach Hamburg, später verklärt als Aufbruch in die Freiheit. Familie, Schule und sogar Buchhändlerlehre überstanden. Traumzeiten in Paris, Nice, Amsterdam, London, Barcelona, Tanger, Ibiza, bezahlt mit langen Stunden am Spültrog, hinterm Ladentisch, auf Baustellen oder in Fabrikhallen. Immer wieder Spanien, trotz Franco. Seit 1969 in Zürich. Es entstand ein Buch über das Rote Zürich (*Der Entscheid fällt an den Urnen. Sozialdemokratie und Arbeiter im Roten Zürich 1928 bis 1938*, eco-Verlag, 1980). Lange ein



schlechter, aber gut bezahlter Bibliothekar und danach kurz ein vielleicht guter, sicher aber schlecht bezahlter Reportagenschreiber. »Mit Schreiben«, sagt er, »kann ich endlich ein paar Menschen dazu bringen, mir zuzuhören.«

ISBN 978-3-85990-173-5



9 783859 901735

Eine der bekanntesten Stimmen der Schweiz auf Verbrecherjagd in Zürich



Severin Schwendener Schein & Heilig Kriminalroman, Hörbuch

5 CDs, in Box,
ca. Fr. 30.-, € 19.-, ISBN 978-3-85990-175-9,
erscheint im März

Der Tote, der in einem Lagerhaus in Schlieren gefunden wird, sieht entsetzlich aus. Der Täter, der ihn erschlagen hat, muss wie ein Berserker gewütet haben. Wenig später wird ein zweiter Toter entdeckt, auch er Student an der ETH. Noch während Hauptmann Thomas K. Hilvert die Ermittlungen aufnimmt, wird ein Professor auf dem Höggerberg am helllichten Tag erschossen. Hilvert kann sich vorerst keinen Reim auf die drei Mordfälle machen, erkennt jedoch schnell, dass er den Fall nur lösen kann, wenn er sich mit den Mechanismen und der Hackordnung an der ETH auseinandersetzt. Mit der Zeit entdeckt der Polizist hinter der noblen Fassade der Hochschule ungeahnte Abgründe. Aber auch die Intrigen im Polizeikorps, wo der Rücktritt des Kommandanten heimtückische Energien freisetzt, machen ihm zu schaffen. Nur gut, dass sich der Hauptmann hier auf seinen Assistenten Bruno Jaun verlassen kann, selbst wenn der grundsätzlich nicht viel von seinem arbeitsscheuen Chef hält.

Das Hörbuch zum Buch **Schein & Heilig** (2010) ist eine Co-Produktion von edition 8 und Aquarium Tonstudios. Der schweizweit bekannte Sprecher Marco Caduff verleiht den Figuren im Roman Stimme und Charakter, die Produktion erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Autor.



Severin Schwendener ist 1983 geboren und lebt im Thurgau. Neben seiner grossen Passion, der biologischen Grundlagenforschung, hat er sich schon früh dem Schreiben gewidmet. Bisher sind von ihm erschienen: *Falsche Freunde* (edition 8, 2006); *Stilles Gift*, (Beltz & Gelberg, 2009). Seit 2011 publiziert er regelmässig Kurzkrimis um Kommissar Jürg Günters in der Thurgauer Zeitung.

Marco Caduff (*1960) ist einer der gefragtesten Sprecher der Schweiz; er arbeitet für verschiedene Fernseh- und Radiostationen (u.a. Radio Swiss Classic) und leiht seine Stimme für Ausbildungsfilm und Hörbücher. Mit seiner sonoren Stimme und seiner starken erzählerischen Präsenz versteht er sein Publikum zu packen.



ISBN 978-3-85990-175-9



9 783859 901759



Kamingeschichte

Meine Biografie
ist eine gut erfundene Geschichte
ist eine behaglich warme Stube
ist ein flackerndes Feuer
im offenen Kamin
ist ein Rauch der aufsteigt
ist eine Glut die glost
während der Nacht
ist die Asche
die ihr wegschauftelt
am nächsten Morgen

Erwin Messmer

Klartext zum Wasserglas

Gedichte

Ca. 144 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen
ca. Fr. 25.-, € 17.-, ISBN 978-3-85990-174-2,
erscheint im April

Erwin Messmers neue Gedichte überraschen immer wieder. Nicht nur Leserinnen und Leser. Auch seine Wörter werden von ihm laufend überrascht, indem er sie quasi auf dem Fuss ertappt in ihrer Mehrdeutigkeit, in ihren semantischen Möglichkeiten: Er fegt sie blank vom Staub des Alltagsgeplappers, nimmt sie beim Wort, stellt sie in ungeahnte Zusammenhänge und verleiht ihnen damit ebenso unerwarteten wie evidenten neuen Sinn. Dabei sind seine melodisch und rhythmisch fein ausziselierten Sprachgebilde nie sprachspielerischer Selbstzweck. Seine Zeilen bewegen sich hautnah am Leben. Zeit, Vergänglichkeit, Liebe, Natur und Tod, der ewige Kreislauf von Werden und Vergehen sind die in wechselnden sprachlichen Gestalten wiederkehrenden Themen seiner Lyrik, oft von einem Augenzwinkern begleitet. Humoristische Pointe und elegischer Tiefsinn vereinigen sich in Messmers Gedichten zu einer unnachahmlichen Legierung.

Die Tageszeitung ›Der Bund‹ bringt Messmers Lyrik mit folgenden Worten auf den Punkt: »Er kann geduldig und genau beobachten, hat Sinn für die Sichtweise eines Kindes, skizziert klar geschaut Bilder, die sofort einschlagen, sich festhaken und neuen Gedankengalopp und veränderte Gefühle auslösen. Kurz: Das ist wahre, anregende Dichtung, aus der Zeit heraus gedacht und gestaltet.«



Erwin Messmer: In Staad SG am Bodensee geboren. Lehrer am Konservatorium Freiburg. Organist an der Reformierten Kirche Bern-Bümpliz. Regelmässige Konzerttätigkeit als Organist in vielen Ländern Europas. Auftritte in Südamerika und Neuseeland. Literarische Tätigkeit als Lyriker und Publizist. Redaktor der Literaturzeitschrift ›orte‹. Zahlreiche Artikel für ›du.

Die Zeitschrift der Kultur‹. Lesungen in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, Rumänien und in der Ukraine. Publikationen in vielen Lyrikanthologien im In- und Ausland. Bisher sieben Gedichtbände, zuletzt 2010 ›Gschlaik und Gschtelasch‹ im Drey-Verlag Gutach (D), sein erster Band mit Gedichten im St. Galler Dialekt. Erwin Messmer lebt in Bern und ist Vater einer Tochter und eines Sohnes.

ISBN 978-3-85990-174-2



9 783859 901742

*Zum Jubiläum ein kritischer Blick
hinter die Kulissen*



MultiWatch

Zementierte Profite – verwässerte Nachhaltigkeit

100 Jahre im Zementgeschäft

Ein Blick auf den Schweizer Konzern Holcim

Ca. 144 Seiten, Broschur, Fr. 24.–, € 17.–,
ISBN 978-3-85990-176-6, erscheint Ende März

Holcim ist einer der grössten Zement- und Baustoffkonzerne weltweit. Der Konzern stellt sich als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen mit einem hohen Verantwortungsbeusstsein gegenüber den Menschenrechten und der Umwelt dar. Doch in Holcim-Produktionsstätten weltweit kommt es immer wieder zu Verstössen gegen Arbeits- und Gewerkschaftsrechte, im Umfeld von Holcim-Betrieben sind Gesundheitsprobleme bei ArbeiterInnen und AnwohnerInnen sowie Umweltzerstörung zu beobachten, Entscheidungen indigener, von Produktionsstätten betroffener Gemeinschaften werden missachtet.

So beschäftigt Holcim vermehrt LeiharbeiterInnen statt Direktangestellte, beispielsweise in seinen indischen Produktionsstätten. Den LeiharbeiterInnen werden grundlegende Arbeits- und Gewerkschaftsrechte vorenthalten, und sie verdienen einen Bruchteil des Lohnes von Direktangestellten. In Guatemala kämpft die indigene Bevölkerung gegen den Bau eines Zementwerkes von Cementos Progreso, einer Tochtergesellschaft von Holcim. Entgegen internationaler Konventionen und im Widerspruch zur guatemaltekischen Verfassung wurden die betroffenen Gemeinden nie um ihr Einverständnis gefragt. Stattdessen wird der Protest der lokalen Bevölkerung kriminalisiert, und es ist zu diversen Gewaltakten gegen sie gekommen. In Argentinien stösst eine Zementfabrik von Holcim über mehrere Jahre Dioxinmengen weit über den gesetzlich erlaubten Grenzwerten aus. Die lokale Bevölkerung beklagt sich über Atemprobleme und weitere gesundheitliche Störungen.

Holcim gehört zu den traditionsreichsten Industriekonzernen der Schweiz und feiert im April 2012 seinen 100. Geburtstag. Anlässlich des Jubiläums wirft MultiWatch einen Blick hinter die Kulissen des Zementimperiums der Schmidheiny-Familie.

MultiWatch ist eine Plattform aus Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Parteien und globalisierungskritischen Bewegungen. MultiWatch beobachtet multinationale Konzerne mit Sitz in der Schweiz, informiert über Verletzungen von Menschenrechten durch Konzerne und wirkt auf verbindliche Menschenrechtsnormen für Konzerne hin.



9 783859 901766

Rückschau auf unser letztes Programm

Dario Ruiz Gómez: **Bei den Heiden**. Geschichten von Liebe, Gewalt und Einsamkeit, 144 Seiten, gebunden, 978-3-85990-166-7

»Ruiz Gómez schreibt harte, trostlose Geschichten. Er erklärt nichts, dafür ist sein Tonfall zu lakonisch, knapp, auf das Wesentliche konzentriert, und das ist in Medellín mehr noch als sonst wo in Kolumbien die allgegenwärtige Gewalt. Trotzdem erliegt er nie ihrer Faszination. Mir will scheinen, dass die schönsten Geschichten (schön, auch wenn sie hässliche Dinge zur Darstellung bringen) jene sind, in denen Ruiz Gómez über die Armen schreibt. Er gibt ihnen die Würde zurück.«

Erich Hackl in »Neues Deutschland«.



Arabesken der Revolution. Zornige Tage in Tunis, Kairo ... Herausgegeben von Roland Merk, 256 Seiten, broschiert, 978-3-85990-167-4

Geschichten, Reportagen, Essays, Tagebücher und Gedichte von Ali Toumi Abassi, Salwa Bakr, Lassaad Dkhili, Kathrin Lötscher, Roland Merk, Amel Mokhtar, Hasan Hamid, Ilan Pappé, Howaida Saleh und Hakim Soltani. Ein »west-östlicher Divan« zu den Revolutionen in Tunesien und Ägypten. Die Auswahl literarischer und essayistischer Texte dokumentiert, wie Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus dem arabischen Raum und aus dem Westen den arabischen Frühling erlebt haben.



Hans Gysi: **pocket songs**, Gedichte, 144 Seiten, gebunden, 978-3-85990-168-1

Frühlingshaft heiter beginnt Hans Gysis Lyrikband mit Songs, deren Thema vor allem die Liebe ist. Und als Dichter, der sich gerne vom Schwung der eigenen Sprache mitreißen lässt, nutzt der Autor die Gelegenheit, lustvoll verspielt in Bilder und Wortklänge einzutauchen, die den Zauber des Themas einfangen. Dabei schreckt er auch vor grammatikalischen Gewagtheiten, vor Wortkollisionen und irritierenden Assonanzen nicht zurück, wenn sie die nötige musikalische Spannung erzeugen. Wie der Name »pocket songs« sagt: Es geht um Lieder mit all dem, was sie ausmacht: Gefühl und Rhythmus, Form und Öffnung, Harmonie und Dissonanz..



Hans Baumann, Beat Ringger (Hrsg.): **Richtig Steuern**. Wie mit Steuern jährlich 25 Milliarden Franken an die Bevölkerung rückverteilt werden können, 224 Seiten, broschiert, 978-3-85990-169-8

Viele nehmen an, die Schweizer Banken seien gute Steuerzahler. Weit gefehlt: Alle Schweizer Banken zusammen zahlten im Schnitt der letzten 15 Jahre weniger als 2% des gesamten Steueraufkommens. Das muss ändern: Die AutorInnen rechnen vor, wie jedes Jahr 25 Mia CHF rückverteilt werden können, wenn Unternehmenssteuern und Steuern auf hohen Einkommen erhöht sowie eine nationale Erbschaftssteuer und eine echte Finanztransaktionssteuer geschaffen werden. Auf diese Weise wird den Finanzmärkten jährlich ein Betrag in der Höhe von 5% des BIP entzogen und wieder in die Zonen gesellschaftlicher Nützlichkeit überführt. Das ist eine Frage der Verteilungsgerechtigkeit. Das ist ebenso eine Frage der demokratischen Intelligenz: Wir müssen verhindern, dass auf den Finanzmärkten in immer schnellerer Folge die Sicherungen durchbrennen.



Jahrbuch Denknetz 2011: Gesellschaftliche Produktivität jenseits der Warenform, 208 Seiten, broschiert, 978-3-85990-170-4

Gesellschaftliche Bereiche werden ausgeleuchtet, in denen die kapitalistischen Prinzipien der Konkurrenz und des Eigentums kontraproduktive Wirkungen entfalten, und dies nicht nur in sozialer und ökologischer, sondern gerade auch in ökonomischer Hinsicht. Bereiche also, in denen – in marxistischer Terminologie gesprochen – die Produktionsverhältnisse zur Fessel der Produktivkräfte geworden sind, diese Produktivkräfte respektive die damit verbundenen Leute darauf drängen, über die bornierten Formen der Konkurrenz und des Eigentums hinauszukommen.



edition 8

Postfach 3522

CH-8021 Zürich

T. 044 271 80 22 oder 091 754 31 43

F. 044 273 03 02 oder 091 754 31 43

info@edition8.ch www.edition8.ch

Büro Quellenstrasse 25, CH-8005 Zürich



Besuchen Sie uns im Internet. Informationen zu unseren Büchern und AutorInnen sowie Rezensionen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.edition8.ch

edition 8 ist Mitglied von



Auslieferungen

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16

8910 Affoltern a. A.

T. 044 762 42 00, F. 044 762 42 10

avainfo@ava.ch www.ava.ch

Deutschland und

Österreich (51)

Prolit Verlags-

auslieferung

Siemensstrasse 16, 35463 Fernwald

T. 0641/943 93 24, F. 0641/943 93 89

n.kallweit@prolit.de www.prolit.de



Vertreterinnen und Vertreter

Schweiz

Markus Wieser

Kasinostrasse 18, 8032 Zürich

T. 044 260 36 05, F. 044 260 36 06

wieser@bluewin.ch

Beat Eberle

Schützenweg 205, 8195 Wasterkingen

T. 044 869 17 06, be_eberle@bluewin.ch

Deutschland

Nordrhein-Westfalen, Hessen F5

Jürgen Foltz

Wacholderweg 14, 53127 Bonn

T. + F. 0228/92 87 655, juerfo@t-online.de

Berlin, neue Bundesländer (51)

Thilo Kist

Dankelmannstrasse 11, 14059 Berlin

T. 030/325 84 77, F. 030/321 55 49

t.kist@t-online.de

Bayern, Baden-Württemberg (M7)

Ingrid Augenstein, Kemnik GmbH

Dammgasse 8, 78462 Konstanz

T. 07531/29576, F. 07531/9189949

Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen,

Niedersachsen (C7)

Thomas Ohlsen

Berkersheimer Bahnstr. 42, 60435 Frankfurt

T. 069/36 60 52 05, F. 069/36 60 52 06

Mobil 0152 01 82 92 72, info@t-ohlsen.de

Österreich (H6)

Elisabeth Anintah-Hirt

Türkenstrasse 29/7, 1090 Wien

T. 1/319 18 42, F. 1/317 38 10

anintah@msn.com